

SG-3-079 Die inklusive Gesellschaft gestalten

Antragsteller*in: Kerstin Claus (KV Mainz-Bingen)

Änderungsantrag zu SG-3

Von Zeile 78 bis 79 einfügen:

- inklusive Haltung und strukturelle Änderungen in allen Bereichen des Bildungssystems, die mit den notwendigen Ressourcen unterstützt wird. Dabei müssen Schulen künftig so gestellt werden, dass Schulausschlüsse von beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern verhindert werden, weil es das gemeinsame Verständnis aller beteiligten Strukturen ist, dass Schule sich an den vielfältigen Bedarfen aller Schülerinnen und Schüler orientieren muss.

Begründung

Seit Jahren werden sowohl im Bereich der Förderschulen als auch im Bereich der Regelschulen immer wieder SuS mit Billigung der ADD über Wochen oder gar Monate vom Schulbesuch ausgeschlossen ohne dass geeignete alternative Möglichkeiten für den Schulbesuch zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt insbesondere für SuS im Autismusspektrum, deren spezifische Bedarfe Schulen in RLP oft nicht angemessen mitgedacht werden, unabhängig davon, ob es sich um SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne handelt. Für Familien bedeutet dies unzumutbare Mehrbelastungen bis hin zur Aufgabe des Arbeitsplatzes, einzig um die Betreuung des Kindes sicher zu stellen. Inklusive Beschulung braucht spezifische externe Fachlichkeit und entsprechende finanzielle Ressourcen, um z.B. kleinere Lerngruppen möglich zu machen.